

METHODE

Empathieübung mit Lego

Für einen nutzerzentrierten Designprozess ist ein gutes Verständnis für die Nutzergruppe elementar. Die dafür nötige Empathie lässt sich in dieser Methode anhand einer Übung mit Legosteinen erzeugen.



Ideen und Konzepte können mit Lego-Bausätzen kreativ ausgedrückt werden; ©PIC

ERGEBNIS

Ziel der Empathieübung ist, eine größere Nähe und ein gefühltes Kennenlernen der Persona(s) zu erlangen.

WANN

Zu Beginn des Ideation Workshops und im gesamten Designprozess immer dann, wenn die Nähe zur Persona verloren zu gehen droht

VORHER

Persona erstellen

NACHHER

Je nach Prozessphase unterschiedlich. Im Ideation Workshop als nächstes: Ideen für Personas brainstormen.

WER

Designer, User Researcher, Auftraggeber, fachliche Experten

MATERIAL

Legosteine, je ein vorgepackter Beutel pro Workshopteilnehmer (Sets erhältlich bei Lego aus der Serie „Lego serious play“.)

WISSEN

Analyseergebnisse, Persona, Projektauftrag

ABLAUF

Alle nachfolgend beschriebenen Runden/Aufgaben sollten in möglichst knapper Zeit (1–5 Minuten, je nach Einschätzung der Teilnehmer) durchgeführt werden.

1. Baue eine Brücke so hoch wie möglich! Ziel: Warm-up, Steine und Bauen kennenlernen.

2a. Nimm drei vorgegebene und zwölf selbstgewählte Steine. Bau, was du willst. Ziel: Kreativität wecken.

2b. Du erhältst einen Begriff: Denk dir eine Geschichte zu deinem Objekt anhand dieses Begriffs aus. Alle anderen stellen Fragen, damit du deine Geschichte weiterspinnst. Ziel: Fantasie rund um dein Legogebilde anregen.

3. Baue eine Situation oder einen Ort aus dem Leben deiner Persona. Ziel: Persona lebendig werden lassen.

Anschließend werden die einzelnen Lego-Modelle vorgestellt und erklärend mit der Persona in Verbindung gesetzt. Dadurch werden mehrere Lebenssituationen der Persona sichtbar und die Persona erhält eine größere Tiefe.